Zwei vom Boden losgelöste Hörsäle, erkennbar an ihrer schrägen Unterseite, auf denen in Türmen Labore und Büros angeordnet sind. James Stirling baute mit dem Leicester University Engineering Building ein Monument des technisch begründeten, architektonischen Rationalismus. Die Formen folgen der Logik ihrer Funktion – so zum Beispiel der Wassertank im Turm, der den hydraulischen Druck für Labore im unteren Gebäudeteil erzeugt – und entbehren trotzdem nicht einer gewissen Extravaganz. So finden die expressiv gestalteten Glasdächer des Werkstattgebäudes zum Beispiel ihre Berechtigung im Bedarf indirekter Beleuchtung an den Arbeitsplätzen.

Quellen: Leicester University engineering building, John McKean, Phaidon, London, 1994  
James Stirling : Bauten und Projekte 1950 – 1974, Peter Arnell (Hrsg.), Ted Bickford (Hrsg.), Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart, 1984